

ab, worüber ihnen nie etwas gesagt worden, auch niemals unter beyden Partheyen darüber ein Streit entstanden ist.

Im Jahr 1697. hatte die reformirte Gemeinde wider den hiesigen Stadtmagistrat verschiedene Klagen vorzubringen, worüber sie in Berlin beym Kurfürsten einkam, und anhielt, daß ein reformirtes Mitglied in das Rathskollegium gesetzt wurde. Allein, der Hof wollte seine Einwilligung nicht dazu geben, und obgleich der Kanzler von Krokow nicht wenig daran arbeitete, so kam dieses doch nicht sogleich, sondern eine ziemliche Zeit nachher erst zu Stande, wie es auch noch bis auf den heutigen Tag gehalten wird.

Den Gottesdienst haben die Reformirten in Kolberg nicht stets in einer Kirche gehalten. Es war ihnen zuerst ein Zimmer auf der Regierung eingeräumt, allein, da sich die Gemeinde immer mehr vermehrte, und der Kurfürst gewisse Strafgelder derselben schenkte, welche zur Erbauung einer besondern reformirten Kirche angewendet werden sollten, auch ein besonderes Patent zur Erbauung ertheilte, so wurde im Jahr 1663. der Anfang mit dem Kirchenbau gemacht.

Der Kurfürst schenkte darauf noch eilf hundert Thaler zum ferneren Bau der Kirche, und sie wurde unter Aufsicht des Kanzlers von Somnitz, Herrn von Krokow, von Schwerin, und Podewils im folgenden Jahr, im Monat Julius völlig aufgebauet und eingeweiht.

Von